



An die Medien

Basel, 14. Januar 2010

museumsnacht basel 2010: Legen Sie eine zehnte Nachtschicht ein!

Welches sind die VIP's der Antike? Was ist ein Tohuwatuba? Wo gibt es tanzende Teufel und Engelstrompeten? Warum steht auf dem Buffet der Käfig mit dem toten Papagei? Und welche Köstlichkeiten serviert das Restaurant Babylon?

Am Freitag, 22. Januar 2010, von 18 bis 2 Uhr beantworten über dreissig Museen und acht Kulturinstitutionen aus der Region Basel solch spannende Fragen. Sie tun dies in Form von Ausstellungen, Kurzführungen, Lesungen, Konzerten, Workshops, Spielen und Geschichten.

30 Museen, 8 Gastinstitutionen, über 150 Angebote – alles in einer Nacht

Zahlreiche Angebote ermöglichen den Blick hinter die Kulissen. So führt beispielsweise Basilius Amerbach persönlich durch die Sammlung des Kunstmuseum Basel oder Geschichte wird zum Greifen nahe im Staatsarchiv, wo anhand historischer Filmdokumente ein Streifzug durch Basel gezeigt wird. Nächtliche Geheimnisse erwarten Kinder und Familien zum Beispiel im Anatomischen Museum. Dort müssen ein Kriminalfall gelöst und ein Täter überführt werden. Im Naturhistorischen Museum Basel geben Tierbauten so einige Rätsel auf. Und was gibt es im dortigen Bistro ‚Zum weissen Wal‘ wohl zu essen? Nicht zu vergessen das Showdown in Brüglingen: Fällt die Mühle in mafiöse Hände oder setzen sich die heimischen Werte durch? In vier Szenen erfährt das Publikum alles über das Dilemma des Müllers. Die Nacht der Poesie in der Fondation Beyeler lädt ein zu Führungen in Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, und Russisch. Dazu serviert das Restaurant ‚Babylon‘ Köstlichkeiten aus aller Welt. Und welche Art von Elixiere werden wohl an der ‚Bar à Celsus‘ im Pharmazie-Historischen Museum ausgedient? Zum Abrunden der Nacht lohnt sich ein Besuch.

Das ganze Programm findet sich unter **www.museumsnacht.ch**

Grenzenlos mobil

Ein trinationales und fremdsprachiges Publikum ist eingeladen, durch die Museen zu strömen. Viele Angebote sind sprachunabhängig und setzen keine Deutschkenntnisse voraus, französische und englische Führungen gibt es einige. Zudem bringen Sonderverbindungen die Besucher/innen aus Deutschland und Frankreich zu später Stunde nach Hause zurück: Mit der Deutschen Bahn ab Badischer Bahnhof Richtung Freiburg und Waldshut und mit dem Distri-bus 604 ab Schifflande Richtung St. Louis Neuweg.

Nachtschicht für Jung und Alt

Der Eintritt für Kinder und junge Erwachsene bis 25 Jahre ist gratis. Alle Tickets beinhalten neben dem Eintritt in die Museen, der Benutzung des Shuttle-Service und des TNW den Ein-lass in vier Clubs ab 2 Uhr, wenn die Museen ihre Tore schliessen. So kann die Nachtschicht verlängert werden und die Museumsnacht bis in das Morgengrauen fort dauern.

Jubiläum – auch am helllichten Tag

Zum zehnjährigen Jubiläum schenken die Museen Basel den Besucher/innen einen zusätzli-chen Besuch in einem Museumsnacht-Museum ihrer Wahl. Das Museumsnacht-Ticket gilt vom 23. Januar bis 7. Februar 2010 als einmaliger Gratis-eintritt. Doch das Museumsjahr geht noch weiter: Mit dem Museumsnacht-Ticket erhält man den Oberrheinischen Museums-Pass bis Ende Februar 2010 zu vergünstigtem Preis. Denn Wissen wird auch tagsüber und tagtäglich spannend und abwechslungsreich vermittelt.

Die Sponsoren – ein starkes Trio

Novartis, Basler Kantonalbank und Sympany unterstützen die Museumsnacht Basel auch die-ses Jahr wieder. Ihr Interesse und grosszügiges Engagement ermöglichen diesen spektakulä-ren Event.

www.museumsnacht.ch

www.museenbasel.ch

(3466 Zeichen mit Leerzeichen)

Weitere Informationen für die Medien

Rhea Kyvelos, museumsdienste basel
rhea.kyvelos@bs.ch, T +41 (0)61 267 65 98